

Antrag, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **5. Juli 2018** von Gemeinderätin
Mag. Astrid Schleicher

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 05.07.2018

Betreff: Unterstützung von Eltern bei der Meningokokken-Impfung B und C im
Kleinkindalter
Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Unbestritten ist, dass der österreichische Impfplan Bundesangelegenheit ist. Ebenso unbestritten ist, dass es in Österreich ein kostenfreies Impfprogramm gibt, welches äußerst wichtige Impfungen enthält. Die Impfung mit einem tetravalenten, konjugierten Meningokokkenimpfstoff ist für Schulkinder vom vollendeten 10. Lebensjahr bis zum vollendeten 13. Lebensjahr im kostenfreien Impfprogramm enthalten.

Jedoch werden in Österreich jährlich etwa 27 bis 100 Erkrankungsfälle (ca. 50 - 74 % durch Meningokokken der Gruppe B und 10 - 30 % durch Meningokokken der Gruppe C) registriert. Diese beiden Impfungen sind nicht im kostenfreien Impfprogramm enthalten. Sie sind auch sehr teuer. Die einmalige Impfung gegen Meningokokken C kostet zwischen 70 und 90€. Die Meningokokken-Impfung B kostet etwa 100 bis 120 €, ist aber zweiteilig – kostet also insgesamt etwa 240 €.

Die Erkrankung tritt am häufigsten im ersten Lebensjahr und bei Jugendlichen auf. Die Inkubationszeit einer invasiven Meningokokkenerkrankung beträgt 1 bis 10 Tage, meist aber weniger als vier Tage. Die Erkrankung kann innerhalb weniger Stunden bei voller Gesundheit zum Tod führen. Invasive Meningokokkeninfektionen können als Sepsis mit einer 30 %igen Letalität, als Meningitis oder als Kombination von beidem auftreten. Die Letalität von Meningokokkenerkrankungen lag in Österreich in den Jahren 2003 bis 2016 insgesamt zwischen 5 und 15 %. In diesem Zeitraum sind 90 Personen (überwiegend Kinder und Jugendliche) an dieser Erkrankung verstorben. In vielen Fällen bleiben neurologische Störungen bzw. Entwicklungsstörungen. Drei Prozent der überlebenden Patienten mit Sepsis entwickeln Autoamputationen, 13 % zeigen großflächige Narbenbildungen, und über 20 % haben chronische Schmerzen.

Erste epidemiologische Daten aus England weisen auf eine hohe Wirksamkeit (mehr als 80 %) dieser Impfung bei Kindern im ersten Lebensjahr hin. Für Kleinkinder und Kinder wird ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bis zum vollendeten 10. Lebensjahr aufgrund der epidemiologischen Situation eine einmalige Applikation eines konjugierten Impfstoffes gegen Meningokokken der Gruppe C (MEC-C), aber auch Meningokokken B empfohlen.

Daher ergeht namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgender

Antrag

gem. § 17 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Das Gesundheitsamt möge prüfen, ob das kostenfreie Impfprogramm des Impfplanes Österreich innerhalb der Stadt Graz um diese empfohlenen Impfungen – Meningokokken B und C im Kleinkindalter – als freiwillige Leistung der Stadt Graz ergänzt werden kann.